

LABOR SÜD 5
Zoommeeting 05.05.2021

die Initiative Schoettle-Areal stellt sich und ihre Arbeit im LABOR SÜD vor

„Solidarische Nachbarschaft: Gemeinschaft, die Identität schafft; Gemeinschaftsaktivitäten, die über das Wohnen hinausgehen; teilen statt besitzen; gutes Leben für alle; Vielfalt der Bewohnerschaft; wir wollen unser Leben, Wohnen und Arbeiten nachhaltig und regenerativ und als möglichst geschlossenen Kreislauf organisieren.“

Dies ist eine Zusammenfassung der vielen Ziele und Visionen, die die Initiator*innen im freierwerbenden Schoettle-Areal umsetzen möchten und die deutlich machen, wie wichtig es ist, sich als Initiativen gut zu vernetzen, um gemeinsam noch öffentlichkeitswirksamer werden zu können.

noch ist es ...



hier könnt ihr sie hören



<https://www.youtube.com/watch?v=X9TAXttgvTk&t=15s>

... im LABOR 5 gingen wir deshalb der Frage nach, wie diese Zukunftsmusik bereits jetzt im Quartier erklingen kann und welche Ideen für das Areal heute schon im Quartier umgesetzt werden können.

die Ideen und Visionen der Initiative

- **Dauerhaft bezahlbarer Wohnraum:** durch nicht profitorientierte, gemeinnützige Eigentumsformen, wie z.B. genossenschaftliche Modelle
- **Nachhaltiges (Um-)Bauen:** Umnutzung des Gebäudebestands; Ökologische Bau- und Wohnkonzepte
- **Das Areal als öffentlicher Ort:** (Durchgangs-)Wege und Plätze für alle; konsumfreie Begegnungsorte und Bewegungsorte
- Räume für Kunst und Kultur, eine neue Stadtteil-Kantine, Urban Gardening
- **Vielfalt der Nutzer- und Bewohner*innen:** soziale Einrichtungen, z.B. Kita- und Pflegeplätze, unabhängiges Kleingewerbe und Handwerk
- **Wie Heschlach profitieren kann:** die Menschen aus dem Stadtteil sollen mitgestalten
- **Schöttle-Areal als Modell:** Planen für die lebenswerte Stadt der Zukunft

Wer sind die Aktiven und wie arbeitet die Initiative?

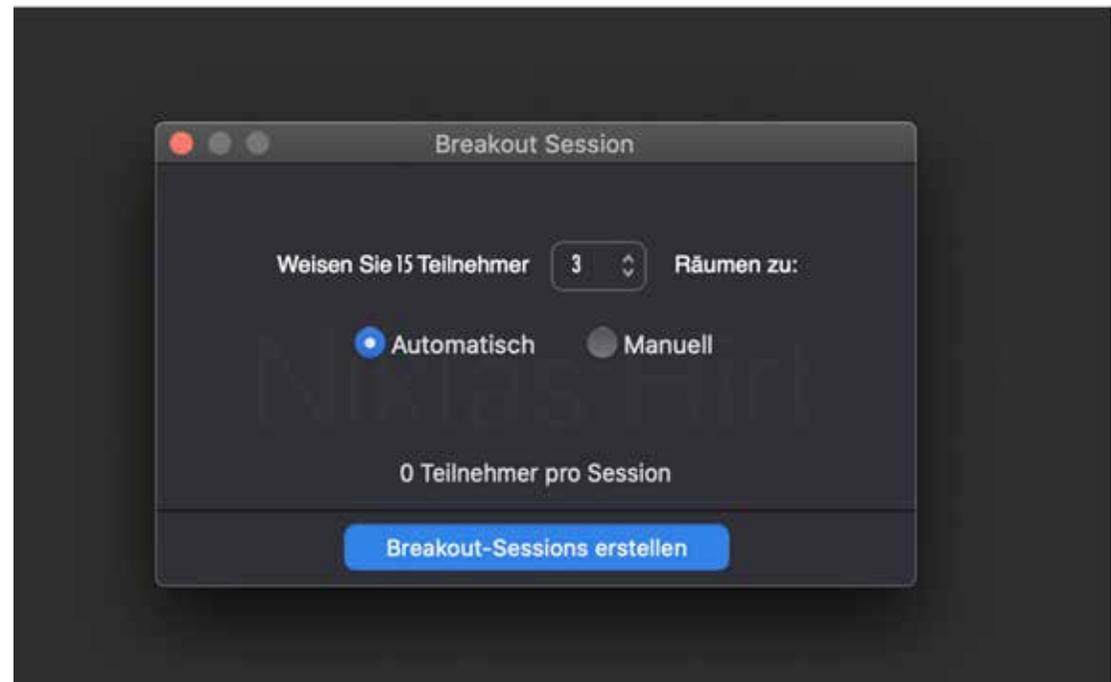
- ca. 35 aktive Mitglieder, 120 Newsletter-Abonnenten
- monatliche offene (digitale) Plenumsitzungen, dazu AGs
- enge Vernetzung ins Heslacher Stadtquartier und zu vielen anderen Stuttgarter Initiativen



Breakoutsession 1

Und um von der „Zukunftsmusik“ des Schoettle-Areals in die Jetztzeit zurückzukommen, lautete die Frage der ersten Breakoutsession:

„Was würdest Du gerne heute schon von den gesammelten Ideen im Stuttgarter Süden umsetzen?“ Die Gruppen waren wie immer zufällig zusammengewürfelt, aber dieses Mal unmoderiert.



3 mitgebrachte Begriffe aus den Breakout- sessions

*** offenes Kulturcafé, Veranstaltungen**

*** Urban Garden - Grünflächen - Café**

*** Durchgängigkeit, Orte zu entdecken, freier Möglichkeitsort**

*** Minimum 4 „Plätze“ in Heselach**

*** Günstiges Essen für Schüler und Senioren, Essen als Treffpunkt**

*** Tischtennisplatten, offene Räume müssen auch durchlaufen werden können**

*** KulturKaffee, BürgerBierbank, niedrighschwellig**

*** Hochbeete am Schoettleplatz anstatt Parkplätze // Schoettleplatz als Scharnier zwischen LehenQ und Heselach / bunt!!**

*** Gelegenheiten/Angebote schaffen**

*** BürgerInnenBierBank, ThermoskannenKaffee Schnack**

*** Plattform für Austausch & ein Miteinander, niederschwellige Teilhabe, Vielfalt leben**

*** Verpflegung, Treffpunkt, Generationen**

*** Guerilla Gardening, Repair Café, leerstehende Läden beleben**

*** offenes Essensangebot/Treffpunkt/Schoettle-Platz**

*** Wanderbaumallee, MüZe-Satellit, Kantine mit langen Holztischen**

*** Leerstand beleben, Wald, Gentrifizierung bremsen**

*** generationenübergreifend, urban Gardening, Wanderbäume**

Breakout II

Danach ging es auch gleich in die zweite neu zusammengewürfelte Breakoutsession.

Hier brachten die Teilnehmer*innen ihre drei Begriffe aus der ersten Session mit, um damit ein kleines Gruppenexperiment zu starten:.

Das Aufeininandertreffen dieser unterschiedlichen Begriffe sollte auf freie Weise gemeinsam thematisiert und in eine Ausdrucksform gebracht werden.

Weg vom Kognitiven gemeinsam hinein in einen gemeinsamen kreativen Gestaltungsprozess, aus dem erkennbar wird, was der Gruppe ein besonderes Bedürfnis wäre, im Viertel zu realisieren.

Alles war möglich wie beispielsweise die Gestaltung einer Collage, einer Geschichte, einer Assoziationskette oder eines Songs.

15 Minuten waren dafür Zeit und danach sollte das Ergebnis in zwei Minuten präsentiert werden.

Let`s start the presentation!

Herausgekommen sind sehr kreative spannende kleine Beiträge und szenische Darstellungen, die auf selbstwirksame und erlebnishafte Art die Bedürfnisse und Wünsche für den Stuttgarter Süden offensichtlich gemacht haben... und auch einen Riesenspaß.



und wie gehts weiter??

Zum Tag der Nachbarschaft am 28. Mai wird in der Außenstelle des MüZe in der Böblinger Straße 44 ein reales, interaktives LABOR eröffnet.

Ausgangspunkt für dieses LABOR ist die Masterarbeit von Matthes, Sandra und Felix, den drei Architekturstudent*innen, die sich mit dem freiwerdenden Schoettle-Areal und dessen Entwicklung beschäftigen. Entstanden ist eine Vision in Fragmenten – Fragmenten, die Szenarien und Möglichkeiten einer gemeinwohlorientierten Entwicklung des Areals zeigen.

Wir, die Initiatorinnen vom LABOR SÜD sehen die Präsentation der drei als Start, in der Außenstelle über einem längeren Zeitraum ebenso „fragmentarisch“ der Frage nachzugehen, wie Zusammenleben im Stadtteil gut gestaltet werden kann. In unterschiedlichen Aktionen, Formaten und Prozessen in und um die Außenstelle möchten wir einen interaktiven Dialog im und für das Quartier entwickeln.

Alle aus dem Quartier werden dazu eingeladen, selbst zu Stadtforscher*innen zu werden, mitzudenken und mit zu gestalten. Ideen aus den 5 digitalen LABOR SÜD-Treffen werden mit einfließen und weiter gedacht und visualisiert werden. So wird sich die Außenstelle zu einem lebendigen Ort - zu einem analogen LABOR SÜD entwickeln, an dem alle willkommen sind, ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Beobachtungen mit einzubringen und sich darüber auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

hier noch ein paar Infos zur Initiative:

www.schoettleareal.de

https://www.instagram.com/initiative_schoettle_areal/

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet ab 19.00 Uhr ein offenes Plenum, statt, bei dem alle herzlich willkommen sind.

Anmeldung unter: info@schoettleareal.de

Check out



Ganz dem Motto des Abends entsprechend - der Zukunftsmusik für das Schoettle-Areals - haben wir das LABOR SÜD auch mit Musik beendet und die Teilnehmer*innen aufgefordert, sich intuitiv und spontan ein Musikinstrument/ Songtitel / Musikrichtung zu überlegen, was am besten die Stimmung bzgl. des Schoettle-Areals und die Visionen fürs Quartier wiedergibt. Entstanden ist ein Konglomerat an:

Trompete **Schlagzeug** **Gitarre** **Salsa**
afrikanische Trommeln **Dudelsack** **Wohnraumwunder**
großer Chor **Blockflöte** **ital. Schlager**
Swing **Dudelsack** **Gospelchor** **Vuvuzela**
neue Musikrichtung, die es **Triangel** **Dudelsack Syntesizer** **Ska**
noch gar nicht gibt **Tango tanzen** **Alphorn** **Oboe**
lindy hop **Buschtrommeln** **Tellerklappern**

wir vom LABOR SÜD...



mit Anthea von KUGEL als neue Mitinitiatorin waren fasziniert und begeistert von dem Spirit dieses „musikalischen Abends“ und sind schon sehr gespannt, die einen oder anderen Klänge in den Straßen des Stuttgarter Südens wahrnehmen zu können.

Wir freuen uns wie immer über jeden Input und Nachtrag per Email oder Telefon und werden bündeln, zusammenführen, weiterleiten und und und...
und natürlich auf unser nächstes LABOR SÜD -Treffen.
Eure Anette, Uta, Anthea und Barbara

Moderation und Technik



ganz herzlichen Dank an Karin für den technischen Support



... und an Cecilia für die lebendige und großartige Moderation.

Konzept und Gestaltung des Fotoprotokolls: Uta Weyrich